

## Informationsbroschüre Ausbildung





- 03 Ausbildung: Eine Investition in die Zukunft**
- 04 Team Ausbildung**
- 05 Sport – Behinderung – Integration**
- 06 Zielgruppen**
- 07 National und international gut organisiert**
- 08 Organisationen im Behindertensport Schweiz**
- 10 Ausbildung: Ziele und Angebot**
- 11 Ausbildungsweg: Polysport**
- 13 Ausbildungsweg: Schwimmen**
- 15 Ausbildungsweg: Schneesport**
- 16 Ausbildungsweg: Reisen und Sportcamps**
- 17 PluSport als attraktiver Nebenverdienst**
- 18 Wirkungsvolle Partner**
- 19 Lehrmittel als Helfer in der Praxis**

# Ausbildung: Eine Investition in die Zukunft



Bei der Erarbeitung dieser neuen Informationsbroschüre haben wir uns im Team die Frage gestellt, was die Gründe und die Anreize sein könnten, um mit einer Ausbildung neu anzufangen.

Ist es der Einsatz für eine sinnstiftende Sache oder neudeutsch für «Social Responsibility»? Oder dass die Weiterbildung als lebenslange, persönliche Aufgabe wahrgenommen wird und dies der nächste, logische Schritt darstellt? Oder schliesslich ganz einfach, dass man für seine zukünftigen Einsätze in einem PluSport-Club oder in den vielen Camps vorbereitet sein möchte?

Weshalb auch immer man sich für eine Ausbildung entscheidet, letztlich ist wichtig, dass man es aus Überzeugung tut. Deshalb haben wir in der vorliegenden Broschüre die wichtigsten Fakten und Informationen zusammengetragen, um Sie bei Ihrer Entscheidung für eine Ausbildung im Behindertensport zu unterstützen.

Die Lehrgänge sind dabei so aufgebaut, dass stufengerecht das Wissen vermittelt wird, das für die jeweilige Funktion benötigt wird. Darin enthalten sind sowohl Basiswissen wie zum Beispiel die diversen Behinderungsbilder als auch neue Tipps, Tricks und Trends für einen attraktiven, sicheren Unterricht.

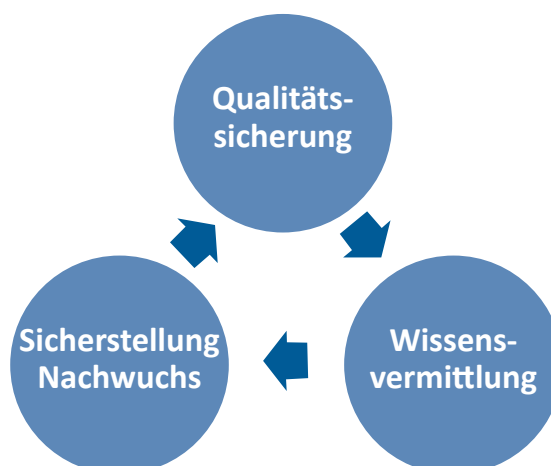
Das dabei erworbene Wissen und die vermittelten Ideen können Sie anschliessend in der Praxis direkt in Ihre Sportstunden einfliessen lassen und damit wiederum dazu beitragen, die Qualität der Sportangebote hoch zu halten. Qualitativ hochstehende Sportstunden für die Behindertensportler sowie gut ausgebildete Leiter sind wiederum die Grundlage für die Attraktivität Ihrer Angebote und letztlich auch für die Anzahl der Teilnehmer bzw. Ihrer Mitglieder.

In diesem Sinne ist Ausbildung eine tolle Investition in die eigene Zukunft, aber auch in die Zukunft des schweizerischen Behindertensports!

Nicht zuletzt sind unsere Ausbildungskurse zudem eine ideale Plattform, um sich mit anderen Leitern, Gleichgesinnten und Fachleuten des Behindertensports zu besprechen und auszutauschen. Bestehen Unsicherheiten, Fragen oder allenfalls auch Lücken in der Theorie oder der Praxis? Hier bekommen Sie die Antworten dazu und können zudem auch noch prima an Ihrem persönlichen Sport-Netzwerk arbeiten.

Ich wünsche Ihnen nun viel Vergnügen beim Lesen dieser Informationsbroschüre und danach hoffentlich einen guten Start in die Aus- oder Weiterbildung von PluSport.

Daniela Loosli  
Leiterin Ausbildung  
+41 (0)44 908 45 22  
[loosli@plusport.ch](mailto:loosli@plusport.ch)



Zur vereinfachten Lesbarkeit wird im Text immer die männliche Form verwendet. Darin eingeschlossen sind immer beide Geschlechter.

# Team Ausbildung



**Kurt Strässle**

Organisation und Administration Ausbildung

+41 (0)44 908 45 24

straessle@plusport.ch



**Ruth Fuchs**

Organisation und Administration Ausbildung

+41 (0)44 908 45 25

fuchs@plusport.ch



**Nicolas Mani**

Ausbildungsverantwortlicher Romandie

+41 (0)21 616 55 32

mani@plusport.ch



**Giada Besomi**

Ausbildungsverantwortliche Tessin

+41 (0)79 222 71 07

besomi@plusport.ch

# Sport – Behinderung – Integration



## **PluSport engagiert sich für Menschen mit Behinderung und ermöglicht ihnen Integration, Freude und Erfolg durch die Bewegung im Sport!**

Seit über 55 Jahren bietet PluSport als Dachverband und Kompetenzzentrum des schweizerischen Behindertensportes ein breitgefächertes und zeitgemässes Angebot an attraktiven Sportmöglichkeiten.

### **Sportliches Ziel**

Integration durch Sport für 12 000 Mitglieder und alle Sportinteressierten.

### **Abwechslungsreiches Angebot**

Die 86 regionalen Sportclubs und 98 Sportcamps präsentieren ein breitgefächertes Angebot mit traditionellen und trendigen Sportarten.

### **Erfolg durch Qualität**

Mit regelmässigen Aus- und Weiterbildungskursen für unsere Leiter sichern wir eine konstant hohe Qualität unseres gesamten Angebots.

### **Innovative Sportförderung**

Der Nachwuchs ist uns wichtig – auf allen Ebenen öffnen wir Türen, um Sport mit Freude erlebbar zu machen.

## **Sport auf höchstem Niveau**

Wir setzen uns als Co-Stifter von Swiss Paralympic für Athleten ein, damit diese an nationalen und internationalen Wettbewerben teilnehmen können.

## **Wirkungsvolle Partnerschaften**

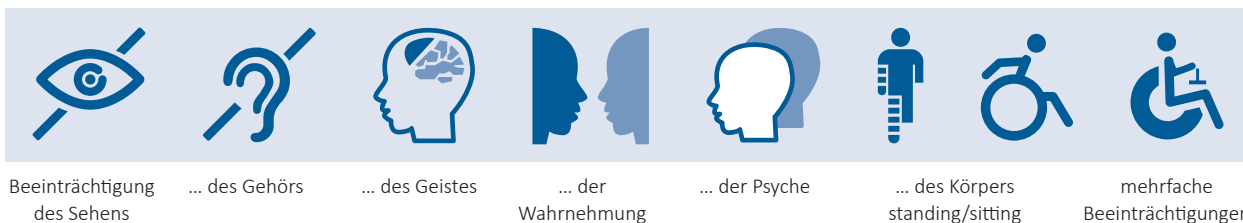
Auf nachhaltiger Basis pflegen wir verschiedene erfolgreiche Partnerschaften in diversen Bereichen und sind bestrebt, uns stetig weiter zu vernetzen.

*Kompetenzzentrum  
55 Jahre, 12 000 Mitglieder,  
10 000 Freiwilligenstunden,  
211 Delegierten-Stimmen,  
8 Vorstandsmitglieder,  
8 Kommissionen,  
32-köpfiges PluSport-Team,  
1 Zweigstelle Antenne  
Romande*

# Zielgruppen

Bei PluSport sind alle Menschen willkommen, unabhängig von Behinderung und Alter. Das Ziel von PluSport ist, ihnen eine sinnvolle sportliche Betätigung unter Einbezug der behindertenspezifischen Anforderungen und Gegebenheiten zu ermöglichen.

PluSport ist dem Sport und der Sportförderung verpflichtet, von traditionellen bis hin zu trendigen Sportarten. Die Sportler sollen unabhängig vom Behinderungsgrad die Möglichkeit haben, regelmässig Sport auszuüben.



## Behinderung – eine Definitionsfrage

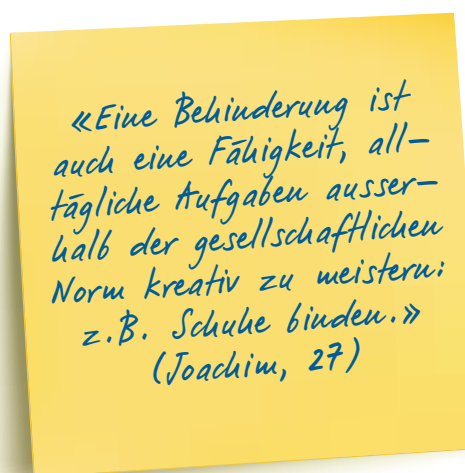
Was ist eine Behinderung? Wer ist überhaupt behindert? Wer sich mit diesem Thema auseinandersetzt, wird schnell merken, dass es spannend ist sich einmal selber zu fragen: Was verstehe ich persönlich unter dem Begriff «Behinderung»? Laut der Weltgesundheitsorganisation (WHO) bedeutet dies: «...eine Person, der es eine voraus-

sichtlich dauernde körperliche, geistige oder psychische Beeinträchtigung erschwert oder verunmöglicht, alltägliche Verrichtungen vorzunehmen, soziale Kontakte zu pflegen, sich fortzubewegen, sich aus- und fortzubilden oder eine Erwerbstätigkeit auszuüben.»

Quelle: BFS

## Schätzung der Anzahl Menschen mit Behinderungen 2013 in der Schweiz

Private Haushalte	Total
Erwachsene (16 Jahre und mehr)	1 354 000
Kinder (0 bis 14 Jahre)	132 000
Kollektivhaushalte	Total
Institutionen für Menschen mit Behinderungen (o. Sucht- od. psychosoziale Probleme)	41 327
Alters- und Pflegeheime: 0 bis 64-Jährige	5 707
Alters- und Pflegeheime: 65-Jährige und Ältere	113 226
Weitere Kollektivhaushalte (Studentenheime, Strafanstalten usw.)	unbekannt
<b>Total (Schätzung, Doppelzählungen möglich)</b>	<b>1 646 000</b>



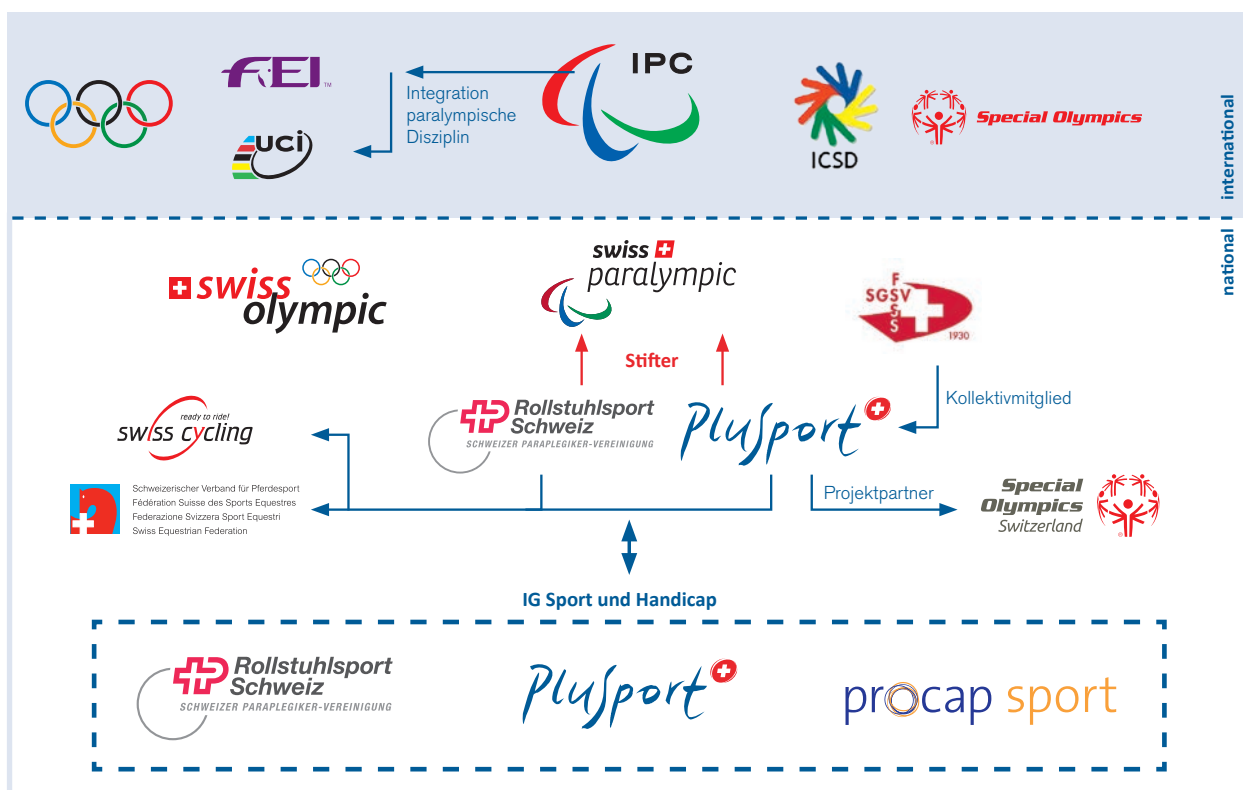
Quelle: Bundesamt für Statistik- [www.bfs.admin.ch](http://www.bfs.admin.ch)

# National und international gut organisiert

Neben PluSport bestehen in der Schweiz noch andere Verbände, Vereine, Stiftungen und Institutionen, die sich für den Sport für und mit Menschen mit Behinderung engagieren. 2011 haben sich die drei Organisationen Procap Schweiz/Procap Sport, Schweizer Paraplegiker-Vereinigung/Rollstuhlsport Schweiz und PluSport Behindertensport Schweiz zur Interessengemeinschaft (IG) Sport & Handicap zusammenschlossen. Die IG Sport & Handicap kooperiert mit zahlreichen weiteren Sportorganisationen und setzt sich dafür ein, die Förderung und Umsetzung der Gleichstellung im Sport für Menschen mit Behinderung zu bündeln und Synergien zu nutzen.



## Organisation im Behindertensport



# Organisationen im Behindertensport Schweiz



## Procap Sport procap

### → [procap-sport.ch](http://procap-sport.ch)

Procap vertritt als grösster gesamtschweizerischer Mitgliederverband im Behindertenwesen die Interessen von Menschen mit Behinderung und fördert ihre soziale, gesellschaftliche und berufliche Integration im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe. Procap bietet ihren Mitgliedern Beratung in den Bereichen Sozialversicherungsrecht, Bauen, Wohnen und Reisen an und setzt sich für einen gleichberechtigten Zugang zu Sport, Freizeit, Kultur und Gesellschaft ein. Procap Sport wurde 1960 als Vereinigung der Invalidensportgruppen vom damaligen Schweizer Invaliden-Verband, heute Procap, gegründet. Nach dem ersten Sportkurs 1961 in Biel entstanden in vielen Städten der Schweiz Turn- und Schwimmgruppen. Der Kollektivvertrag zwischen PluSport und Procap öffnete ab 1979 die Angebote für Sportler beider Verbände und ebnete die heutige Zusammenarbeit in der Ausbildung Behindertensport Schweiz. Procap Sport engagiert sich insbesondere im Bereich Breiten-, Freizeit- und Erlebnissport und organisiert spezielle Projekte und Angebote in der Gesundheitsförderung für Menschen mit Behinderung.

## Schweizer Paraplegiker-Vereinigung: Rollstuhlsport Schweiz



### → [spv.ch](http://spv.ch)

Rollstuhlsport Schweiz als Abteilung der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung hat seinen Ursprung in der 1958 in Genf entstandenen Rollstuhlbasketballgruppe und dem 1966 gegründeten ersten Rollstuhlclub in Kriens. In Folge entstanden zahlreiche Rollstuhlclubs mit unterschiedlichem Sportangebot. Der Leistungssport wird durch technische Kommissionen entwickelt und gefördert. Mit der Gründung der Schweizer Paraplegiker-Vereinigung 1980 entstand eine dynamische Entwicklung des Rollstuhlsports in der Schweiz. Der Verband fördert gleichermassen den Breiten-, Nachwuchs- und Spitzensport für Menschen, die ihren Sport sitzend in einem Sportgerät ausüben.

## Special Olympics Switzerland



→ [specialolympics.ch](https://specialolympics.ch)

Special Olympics ist das weltweit grösste Sportprogramm für Menschen mit geistiger Behinderung. Die Organisation wurde 1968 in den USA gegründet und 1992 vom Internationalen Olympischen Komitee offiziell anerkannt. Die Mission von Special Olympics ist es, Wertschätzung, Akzeptanz, Gleichstellung und Integration von Menschen mit geistiger Behinderung zu fördern. Ziel und Zweck sind die Verbesserung der körperlichen Fitness, die Stärkung des Selbstvertrauens und des Mutes, Neues zu wagen. In der Schweiz ist Special Olympics seit 1995 als unabhängige Stiftung tätig und bietet regelmässige regionale und nationale Wettkämpfe an. Special Olympics ermöglicht Schweizer Delegationen die Teilnahme an internationalen Wettkämpfen.

## Federazione Ticinese Integrazione Andicap



→ [ftia.ch](https://ftia.ch)

Die «Federazione ticinese per l'Integrazione degli handicapati» bietet verschiedene Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung an, unter anderem auch diverse Sportangebote. Sieben Sportgruppen sind bei der FTIA eingeschlossen und organisieren regelmässige Aktivitäten und Einzelveranstaltungen sowie diverse Lager (Ski, Polysport, Wandersport, Hochtouren usw.).

## Gehörlosen Sportverband



→ [sgsv-fsss.ch](https://sgsv-fsss.ch)

Mit der Gründung des Gehörlosensportvereins Zürich gingen 1916 die ersten Sportler mit einer Behinderung an den Start. 1930 entstand der Schweizerische Gehörlosen Sportverband (SGSV-FSSS). Er ist somit der älteste organisierte Behindertensportverband in der Schweiz. Der Verband ist seit dem Anfang in verschiedenen Abteilungen unterteilt und führt Kurse und Trainingslager in diversen Sportarten durch. Der SGSV-FSSS fördert bis heute gleichermaßen den Breiten-, Nachwuchs- und Spitzensport für Menschen mit einer Hörbehinderung.



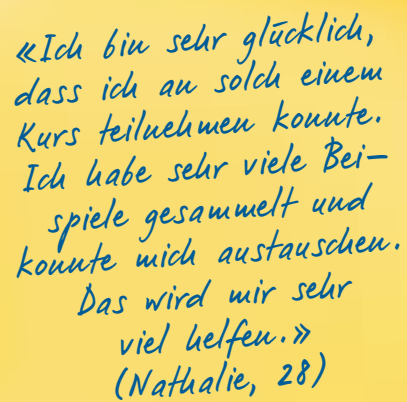
# Ausbildung: Ziele und Angebot

Der Fachbereich Ausbildung versteht sich als Koordinationsstelle zwischen Sporttreibenden und Fachleuten aus dem Behindertensport.

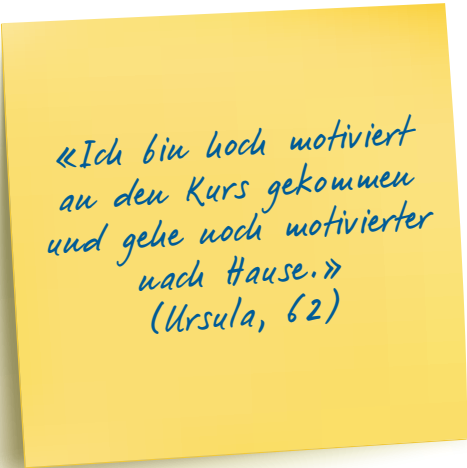
PluSport organisiert zusammen mit seinen Ausbildungspartnern jährlich über 45 Aus- und Weiterbildungskurse. Finden Sie auf unserer Webseite den für Sie passenden Kurs und melden Sie sich direkt Online an: [plusport.ch/ausbildung](http://plusport.ch/ausbildung)

## Ziele des Fachbereichs Ausbildung:

- + Nachwuchs an gut ausgebildeten Behindertensportleitenden sichern
- + Bedürfnisgerechte und qualitätsorientierte Ausbildung
- + Enge Zusammenarbeit und Kooperationen mit Sportverbänden und Institutionen



«Ich bin sehr glücklich, dass ich an solch einem Kurs teilnehmen konnte. Ich habe sehr viele Beispiele gesammelt und konnte mich austauschen. Das wird mir sehr viel helfen.»  
(Nathalie, 28)



«Ich bin hoch motiviert an den Kurs gekommen und gehe noch motivierter nach Hause.»  
(Ursula, 62)

## Ausbildungsrichtungen

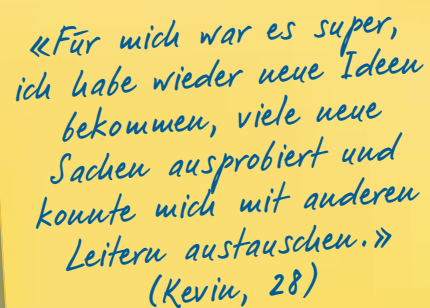
PluSport bietet folgende vier Ausbildungsrichtungen an:

- + Polysport
- + Schwimmen
- + Schneesport
- + Reisen und Sportcamps

## Weiterbildung

Damit die erworbenen Qualifikationen gültig bleiben, muss alle zwei Jahre ein Weiterbildungskurs besucht werden. PluSport anerkennt auch Ausbildungen anderer Organisationen, wenn diese die entsprechenden Bedingungen erfüllen. Diese sind je nach Ausbildungsstufe unterschiedlich.

PluSport bietet jährlich ein attraktives Angebot an Weiterbildungen an. Die Inhalte werden auf die Praxis-Bedürfnisse unserer Kursteilnehmer ausgerichtet und aktuelle Trends werden aufgegriffen.

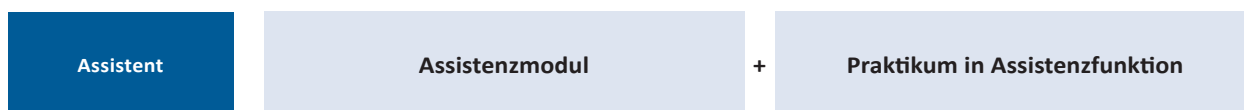


«Für mich war es super, ich habe wieder neue Ideen bekommen, viele neue Sachen ausprobiert und konnte mich mit anderen Leitern austauschen.»  
(Kevin, 28)

# Ausbildungsweg: Polysport



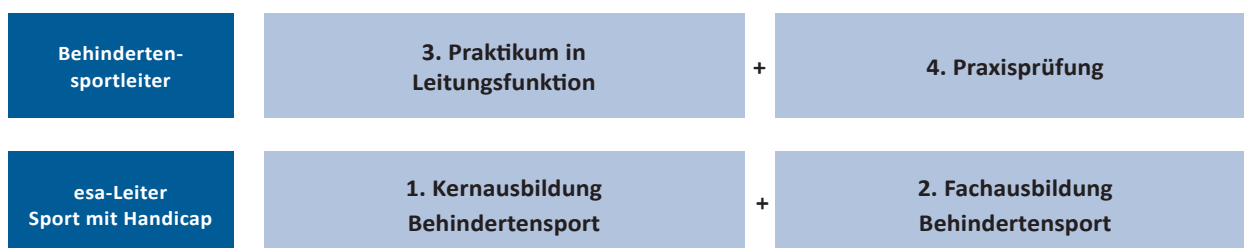
## Grundausbildung Polysport



Der Ausweis «Assistent» wird ausgestellt, wenn folgende Leistungen erbracht sind. Die Reihenfolge der Absolvierung spielt dabei keine Rolle:

- + Assistenzmodul
- + Praktikum in Assistenzfunktion

## Leiterausbildung Polysport



Die Leiterausbildung besteht aus vier Teilen, die der Reihe nach absolviert werden müssen (ausgenommen sind Personen mit einem Quereinstieg):

1. Kernausbildung Behindertensport Polysport
2. Fachausbildung Behindertensport Polysport
3. Praktikum in Leitungsfunktion
4. Praxisprüfung

Nach Abschluss der Teile 1 und 2 wird die esa-Anerkennung Sport mit Handicap/Polysport erteilt. Wenn alle vier Teile absolviert und bestanden sind, wird die Qualifikation Behindertensportleiter Polysport abgegeben.

## Kaderausbildung Polysport



Die Kaderausbildung von PluSport besteht aus den folgenden drei Schritten, die nach erfolgreicher Absolvierung zur Qualifikation Praxisbegleiter führen:

1. Empfehlung
2. Führungsmodul
3. Hospitationen

Nach Abschluss der Kaderausbildung bildet ein Vertrag die Basis für die zukünftige Arbeit als Praxisbegleiter.

«Die drei Tage waren sehr abwechslungsreich und auch für einen Sportstudenten mit sehr viel neuen Eindrücken und Ideen gespickt.»  
(Jenny, 22)



## Quereinstieg

Personen, die eine Vorbildung in Bewegung und Sport haben, sind berechtigt, die Ausbildung mit einem Quereinstieg auf der Stufe des «esa-Leiters Sport mit Handicap» zu absolvieren. Die Grundausbildung, das Praktikum in Leitungsfunktion und die Praxisprüfung sind für alle obligatorisch, unabhängig von der Vorbildung.

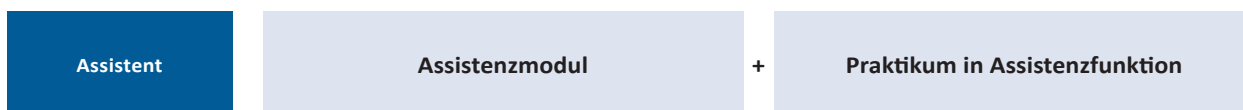
- Folgende zwei Quereinstiege sind möglich:
- + Einführungskurs Behindertensport Polysport
  - + Fachausbildung Behindertensport Polysport

Die entsprechenden Berechtigungslisten bzw. Zulassungsbedingungen finden Sie auf unserer Homepage [plusport.ch/ausbildung/ausbildungsrichtungen/polysport/quereinstieg](http://plusport.ch/ausbildung/ausbildungsrichtungen/polysport/quereinstieg)

# Ausbildungsweg: Schwimmen



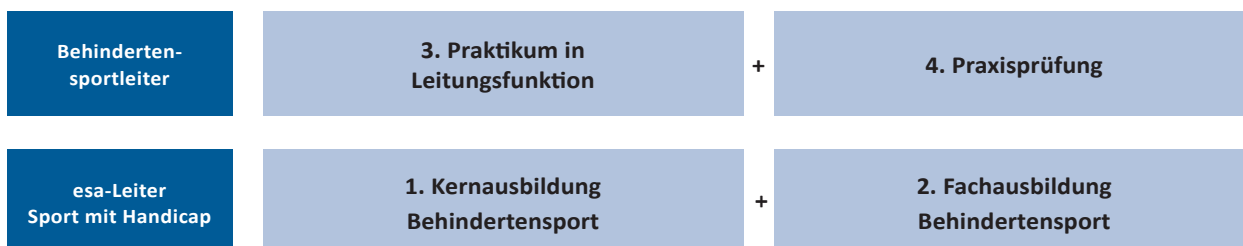
## Grundausbildung Schwimmen



Der Ausweis «Assistent» wird ausgestellt, wenn folgende Leistungen erbracht sind. Die Reihenfolge der Absolvierung spielt dabei keine Rolle:

- + Assistenzmodul
- + Praktikum in Assistenzfunktion

## Leiterausbildung Schwimmen



Die Leiterausbildung besteht aus vier Teilen, die der Reihe nach absolviert werden müssen (ausgenommen sind Personen mit einem Quereinstieg):

1. Kernausbildung Behindertensport Schwimmen
2. Fachausbildung Behindertensport Schwimmen
3. Praktikum in Leitungsfunktion
4. Praxisprüfung

Nach Abschluss der Teile 1 und 2 wird die esa-Anerkennung Sport mit Handicap/Schwimmen erteilt. Wenn alle vier Teile absolviert und bestanden sind, wird die Qualifikation Behindertensportleiter Schwimmen abgegeben.

## Kaderausbildung Schwimmen



Die Kaderausbildung von PluSport besteht aus den folgenden drei Schritten, die nach erfolgreicher Absolvierung zur Qualifikation Praxisbegleiter führen:

1. Empfehlung
2. Führungsmodul
3. Hospitationen

Nach Abschluss der Hospitationen bildet ein Vertrag die Basis für die Arbeit als Praxisbegleiter.

«Ich habe viele neue Ideen und Anregungen zur Vorbereitung und Leitung von Schwimmstunden erhalten.»  
(Thomas, 31)



## Quereinstieg

Personen, die bereits im Besitz eines esa-Leiterausweises im Schwimmsport sind oder über eine Vorbildung im Schwimmen verfügen und die restlichen Zulassungsbedingungen erfüllen, steht der direkte Einstieg in die Fachausbildung Behindertensport Schwimmen offen. Die Grundausbildung, das Praktikum in Leitungsfunktion und die Praxisprüfung sind für alle obligatorisch, unabhängig von der Vorbildung. Die aktuelle Berechtigungsliste finden Sie auf unserer Homepage [plusport.ch/ausbildung/ausbildungsrichtungen/schwimmen/quereinstieg](https://plusport.ch/ausbildung/ausbildungsrichtungen/schwimmen/quereinstieg)

# Ausbildungsweg: Schneesport



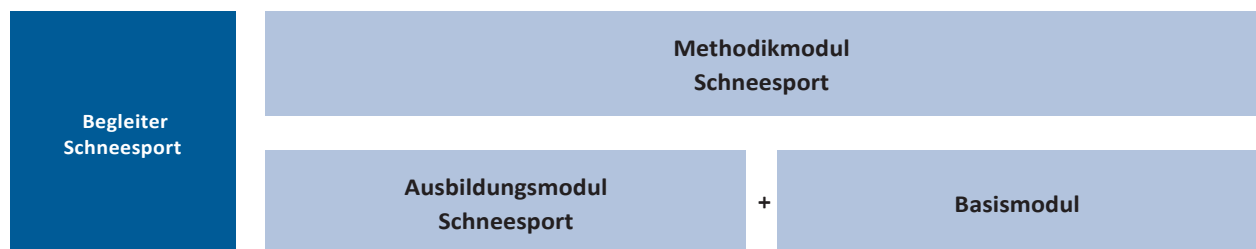
## Zulassungsausbildung Schneesport



Um zur Behindertensportausbildung Schneesport von PluSport zugelassen zu sein, muss eine technische Zulassungsausbildung in einer spezifischen Disziplin (Snowboard, Ski alpin, Ski nordisch) nachgewiesen werden.

Folgende Zulassungsausbildung wird von PluSport angeboten: Technikkurse PluSport (Ski alpin & Ski nordisch)

## Grundausbildung Schneesport



Die Grundausbildung, welche zur Qualifikation Begleiter Schneesport führt, besteht aus folgenden drei Elementen:  
+ Ausbildungsmodul Schneesport  
+ Basismodul  
+ Methodikmodul Schneesport

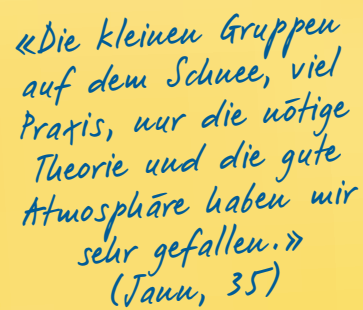
Die Qualifikation Begleiter Schneesport in der entsprechenden Disziplin/Behinderungsart wird erteilt, wenn alle drei Elemente erfolgreich absolviert sind und eine Kopie des Nothelfer- und gültigen BLS-AED-Ausweises eingereicht wurde.

## Leiterausbildung Schneesport

Behinderten-  
sportleiter

Praxisprüfung  
Schneesport

Die Leiterausbildung, welche zur Qualifikation Behindertensportleiter Schneesport führt, besteht aus der Praxisprüfung Schneesport.



«Die kleinen Gruppen auf dem Schnee, viel Praxis, nur die nötige Theorie und die gute Atmosphäre haben mir sehr gefallen.»  
(Jann, 35)

## Ausbildungsweg: Reisen und Sportcamps

### Begleiterausbildung Reisen und Sportcamps

Reise- und  
Sportcampsbegleiter

Reise- und Sportcampsbegleiter Seminar

+

Praktikum in Reise- oder Sportcamp

Die Begleiterausbildung besteht aus folgenden Komponenten:

- + Reise- und Sportcampsbegleiter Seminar
- + Praktikum in Reise- oder Sportcamp

Die Qualifikation Reise- und Sportcampsbegleiter wird erteilt, wenn beide Komponenten absolviert sind und eine Kopie des Nothelferausweises eingereicht ist. Die Reihenfolge der Absolvierung spielt dabei keine Rolle.

### Leiterausbildung Reisen und Sportcamps

Reise- und  
Sportcampsleiter

1. Empfehlung und Praktikum in  
Reise- oder Sportcamp

+

2. Reise- und Sportcampsleiter Seminar

Die Leiterausbildung besteht aus folgenden Komponenten:

1. Empfehlung und Praktikum in Reise- oder Sportcamps
2. Reise- und Sportcampsleiter Seminar

Die Qualifikation Reise- und Sportcampsleiter wird erteilt, wenn beide Komponenten absolviert und eine Kopie des Nothelfer- und gültigen BLS-AED-Ausweises eingereicht sind. Die beiden Komponenten müssen in der aufgeführten Reihenfolge absolviert werden.

# PluSport als attraktiver Nebenverdienst

PluSport ist auf motivierte und kompetente Leiter angewiesen. Engagieren Sie sich in einem PluSport-Club oder einem unserer zahlreichen Camps und lassen Sie sich von der tollen Arbeit inspirieren.

## Leiterentschädigung Sportclubs

PluSport empfiehlt den Sportclubs folgende Honorarentschädigungen pro Stunde:

Stufe	Ausbildung	Honorar/Stunde
1	Behindertensportleiter	CHF 50.– (Leiter) CHF 40.– (in Assistenzfunktion)
2	Assistent	CHF 25.–
3	Helfer	CHF 10.–

Die Clubs definieren die Höhe der Entschädigungen selber. Die Sportclubleiter werden von der Geschäftsstelle PluSport je nach Ausbildung eingestuft.



## Leiterentschädigung Sportcamps

Die Leiter von Sportcamps werden von der Geschäftsstelle PluSport je nach Ausbildung eingestuft und honoriert. Pro Tag werden folgende Honoraransätze bezahlt:

Stufe	Funktion	Honorar/Tag
1	Hauptleiter	CHF 200.–
2	Hauptleiter	CHF 185.–
3	Hauptleiter	CHF 175.–
1	Technischer Leiter	CHF 165.–
2	Technischer Leiter	CHF 155.–
3	Technischer Leiter	CHF 145.–
1	Leiter	CHF 120.–
2	Leiter	CHF 100.–
3	Leiter	CHF 75.–
	Hauptkoch	CHF 110.–
	Küchenhilfe	CHF 75.–
	Chauffeur	CHF 110.–

# Wirkungsvolle Partner



## Das sagen unsere Partner über die Zusammenarbeit



Procap Sport organisiert die Behindertensport Aus- und Weiterbildung ihrer Sportgruppenleiter seit über 15 Jahren mit und über PluSport. Dank der qualitativ hochstehenden Ausbildung von PluSport können wir uns gemeinsam für eine gesamtschweizerische Entwicklung im Behindertensport einsetzen. Procap Sport bringt dabei ihr Fachwissen im Bereich Gesundheits- und Breitensport ein und ergänzt die zahlreichen Ausbildungsangebote mit einzelnen Weiterbildungskursen. Die Zusammenarbeit mit PluSport hat langjährige Tradition und ist nach wie vor sehr wertvoll und gegenseitig befruchtend.



Erwachsenensport Schweiz esa ist das auf den Breiten- und Freizeitsport ausgerichtete Sportförderprogramm des Bundes, welches schweizweit qualitativ hochstehende Sportangebote für alle erwachsenen Menschen – in enger, guter Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen – anstrebt. PluSport, als Dachorganisation des Behindertensports in der Schweiz, ist für uns ein enorm wichtiger Partner, weil er genau dieses Ziel mit hohem Engagement, breitem Know How und hoher Kompetenz verfolgt. PluSport ist Garant für eine grosse Palette an zeitgemässen und attraktiven Sportmöglichkeiten für Menschen mit

einer Behinderung; allesamt geleitet von dafür spezifisch ausgebildeten Sportleitern. PluSport hat die esa-Aus- und Weiterbildungsgefässe bestens in seine Ausbildungsstrukturen integriert und ist ein gewichtiger Partner, wenn es um eine zielgerichtete Umsetzung und innovative Weiterentwicklung von esa geht.

Daher schätzt das Bundesamt für Sport BASPO und darin eingeschlossen sein esa-Team die gute, intensive und konstruktive Zusammenarbeit mit den Ausbildungsverantwortlichen von PluSport ausserordentlich.

Auf nachhaltiger Basis pflegen wir erfolgreiche Partnerschaften und sind bestrebt, diese stetig auszuweiten. In diesem Sinne ein herzliches Dankeschön an all unsere Partner für die vertrauensvolle und loyale Zusammenarbeit.

## Ausbildungspartner

- |  |  |
|--|--|
| <a href="http://baspo.admin.ch">baspo.admin.ch</a>             | <a href="http://ibws.ethz.ch">ibws.ethz.ch</a>                   |
| <a href="http://bffbern.ch">bffbern.ch</a>                     | <a href="http://ingoldverlag.ch">ingoldverlag.ch</a>             |
| <a href="http://bgb-schweiz.ch">bgb-schweiz.ch</a>             | <a href="http://ispw.unibe.ch">ispw.unibe.ch</a>                 |
| <a href="http://blind-jogging.ch">blind-jogging.ch</a>         | <a href="http://lauffrefflimmattal.ch">lauffrefflimmattal.ch</a> |
| <a href="http://dsbg.unibas.ch">dsbg.unibas.ch</a>             | <a href="http://mira.ch">mira.ch</a>                             |
| <a href="http://ehsm.ch">ehsm.ch</a>                           | <a href="http://procap.ch">procap.ch</a>                         |
| <a href="http://erwachsenen-sport.ch">erwachsenen-sport.ch</a> | <a href="http://sailability.ch">sailability.ch</a>               |
| <a href="http://ftia.ch">ftia.ch</a>                           | <a href="http://snowsports.ch">snowsports.ch</a>                 |
| <a href="http://halliwick.net">halliwick.net</a>               | <a href="http://spv.ch">spv.ch</a>                               |
| <a href="http://hfh.ch">hfh.ch</a>                             | <a href="http://swimsports.ch">swimsports.ch</a>                 |
| <a href="http://htwchur.ch">htwchur.ch</a>                     | <a href="http://specialolympics.ch">specialolympics.ch</a>       |

# Lehrmittel als Helfer in der Praxis

PluSport hat mit Fachpersonen aus dem Behindertensport und INGOLD als kompetentem Lehrmittelpartner im Verlagswesen ein Grundlagenlehrmittel erarbeitet und produziert jährlich einen der beliebten Fächer mit vielen Praxisideen für den Bewegungs- und Sportunterricht für Personen mit und ohne Behinderungen.



## Grundlagenlehrmittel

«Sport erst recht» vermittelt das Basiswissen, um bedürfnisgerechten Sport für Menschen mit einer Behinderung planen und durchführen zu können und dient als Grundlagenlehrmittel an unseren Ausbildungskursen.

## Fächer

Bisher erschienen sind: «Mit Unterschieden spielen», «Im Wasser», «Auf Schnee und Eis». Die 36 Karten liefern tolle Ideen für einen integrativen Bewegungs- und Sportunterricht mit spezifischen Adaptionen zu den verschiedenen Behinderungsbildern.

Die Lehrmittel können im Onlineshop unter [shop.ingoldag.ch](http://shop.ingoldag.ch) direkt bestellt werden.



## INGOLD Verlag

Sport ist ein ausgezeichnetes Mittel, um Menschen mit einer Behinderung zu integrieren. Dadurch, dass die Lehrmittel von PluSport in die Sportlehrmittlereihe des INGOLD Verlags eingebunden werden, zeigen beide Partner symbolisch diese Kraft. Die Kompetenzen von PluSport und des INGOLD Verlags ergänzen sich hervorragend. Als Resultat entstehen qualitativ hochstehende Hilfsmittel für Leiter.

## Impressum

### Verlag und Redaktion

PluSport Behindertensport Schweiz  
Chriesbaumstrasse 6,  
8604 Volketswil

### Druck

Cavelti AG, medien.digital und gedruckt, Gossau

### Auflage

800 deutsche, 250 französische,  
75 italienische Exemplare – 2016/2017

### Übersetzungen

Französisch: Coquoz Traductions  
Italienisch: Giada Besomi

**GESCHÄFTSSTELLE**

**PluSport**

**Behindertensport Schweiz**

**Chriesbaumstrasse 6**

**8604 Volketswil**

**T 044 908 45 00**

**F 044 908 45 01**

**mailbox@plusport.ch**

**ANTENNE ROMANDE**

**PluSport**

**Sport Handicap Suisse**

**Antenne romande**

**avenue du Grey 38A**

**1004 Lausanne**

**T 021 616 55 32**

**antenne@plusport.ch**